

Presseerklärung:

Alle Kriegshandlungen müssen sofort gestoppt werden!

Der Aachener Friedenspreis fordert Israel und die Hamas auf, alle Kampfhandlungen sofort einzustellen. Im Besonderen fordert der Aachener Friedenspreis die israelische Regierung auf, alle Militäraktionen gegenüber dem palästinensischen Volk sofort zu beenden. Die derzeitigen Kampfhandlungen gegen die Bevölkerung im Gaza-Streifen stehen in keinem Verhältnis zu der Tötung der drei entführten israelischen Jugendlichen. Die seitens des israelischen Ministerpräsidenten Netanjahu angekündigten und durchgeführten Maßnahmen in den von Israel besetzten Gebieten der Westbank und des Gazastreifens sind nichts anderes als eine kollektive Bestrafung des palästinensischen Volkes zur Durchsetzung weitreichenderer politischer Ziele.

Es besteht kein Zweifel daran, dass die Entführung und Ermordung der israelischen Jugendlichen eine menschenverachtende Tat gewesen ist. Die Aufklärung dieser Tat ist nötig und die Verurteilung der Täter durch ein Gericht wäre die angemessene rechtsstaatliche Reaktion. Der jetzt von Israel begonnene Krieg gegen das palästinensische Volk ist inhuman und völkerrechtswidrig.

Die Verfolgung der Hamas ist nur ein Vorwand, der benutzt wird, um ein Volk kollektiv zu bestrafen. Die Spirale der Gewalt wird durch die israelische Militäroffensive forciert und in Gang gesetzt. Der Beschuss Israels durch Raketen wird dabei in Kauf genommen im Bewusstsein der militärischen Überlegenheit.

Dabei ist der Zeitpunkt sicherlich kein Zufall. Auf palästinensischer Seite bewegten sich Fatah und Hamas gerade aufeinander zu und brachten dadurch eine wichtige Voraussetzung für einen nachhaltigen Friedensprozess auf den Weg. Statt diesen Prozess konstruktiv für einen Friedensprozess zu nutzen, verurteilte die Regierung Netanjahu diese Annäherung jedoch als einen Pakt mit Terroristen. Innerhalb der Hamas, die sich durch die Einigung mit der Fatah-geführten palästinensischen Regierung auf den Friedensprozess eingelassen hatte, dürften nach der israelischen Militäroffensive nun die Hardliner wieder Oberwasser gewinnen. Wer diesen Prozess auf diese Art und Weise führt, scheint kein ernsthaftes Interesse an einem Friedensprozess zu haben.

Die militärische Reaktion Israels ist nicht nur völkerrechtswidrig und inhuman, sie ist auch ohne jegliche Perspektive für eine Lösung der Situation. Israel kann nicht erwarten, dass sich das palästinensische Volk dauerhaft mit dem besetzten Westjordanland und dem abgeriegelten Gaza-Streifen abfindet. Eine politische Lösung ist daher die Pflichtaufgabe für die Regierung in Israel.

Wir fordern die Bundesregierung daher auf, unverzüglich auf Israel zuzugehen und von der Regierung Netanjahu die sofortige Einstellung der Kampfhandlungen zu verlangen.

Vorstand Aachener Friedenspreis
11. Juli 2014